

Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL)

Resolution zur Kürzung der Regionalisierungsmittel im ÖPNV

Der Zweckverband Regio-S-Bahn fordert die Rücknahme der Reduzierung der Landesfördermittel infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel und schließt sich der Resolution des Lörracher Kreistages vom 21.03.2007 an. Vor dem Hintergrund der erheblichen Investitionen, die der Zweckverband in den Ausbau der Regio-S-Bahn getätigt hat, ist die Kürzung der Regionalisierungsmittel im ÖPNV ungerechtfertigt.

Als Folge der Änderung des Regionalisierungsgesetzes durch das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes vom 29.06.2006 wurden die dem Bundesland Baden-Württemberg zuzuweisenden Regionalisierungsmittel in den Jahren 2007 bis 2010 jährlich um rund 70 Mio. Euro abgesenkt. Die Kürzung der Regionalisierungsmittel führte dazu, dass das Land Baden-Württemberg die Finanzmittel in verschiedenen Förderbereichen im ÖPNV abgesenkt hat, für den Nahverkehr auf der Schiene jährlich 14 Mio. Euro weniger. Die Busförderung wurde um 25 Mio. auf 10 Mio. Euro gekürzt; zusätzlich wurden Fördermittel in Höhe von ca. 32,5 Mio. Euro umgeschichtet. Der Betreiber der Regio-S-Bahn, die SBB Deutschland GmbH, erhält 1 Mio. € weniger als bisher.

Die starken Einschnitte im Schienenpersonennahverkehr, auch bei der Regio-S-Bahn auf den beiden Linien Basel – Zell im Wiesental und Weil am Rhein – Steinen, führen zu erheblichen Einschränkungen im Angebot und stellen einen gewaltigen Rückschritt dar. Die Zuschusskürzungen gegenüber der SBB GmbH in beträchtlicher Höhe gefährden den Standard für S-Bahnen durch Streichung von Zügen auf Teilstrecken der Regio-S-Bahn Basel und mindern damit den Projekterfolg.

Neue Stationen, neue Fahrzeuge und ein Halbstundentakt, im Verdichtungsraum durch Überlagerung von zwei Linien teilweise sogar viertelstündlich, bieten derzeit ein SPNV-Angebot, das von der Bevölkerung stark angenommen wird. Der Landkreis und die Gemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn haben neben dem Land erhebliche Leistungen gebracht und in die Regio-S-Bahn investiert. Darüber hinaus finanziert der Zweckverband GVFG-Mittel des Landes vor und trägt die Zinslast. Die Bahn hat mit Planungsleistungen und einem elektronischen Stellwerk zu einem modernen und zeitgemäßen Verkehrssystem beigetragen.

Auch grenzüberschreitend wurden große Investitionen getätigt, um den Anforderungen an ein modernes Verkehrsmittel gerecht zu werden. In Basel Badischer Bahnhof wird seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 ein durchgehender Verkehr bis Basel SBB und damit eine Verknüpfung mit den Fernzügen in und aus Richtung Schweiz, Frankreich und Italien angeboten. Der Landkreis Lörrach beteiligt sich mit rund 1,5 Mio. Euro an dieser Baumaßnahme.

Die ab 10. Juni 2007 geplanten Streichungen treffen nicht nur schwach ausgelastete Züge in Tagesrandlagen, sondern wirken sich allgemein auf den Takt - und Berufsverkehr erheblich aus. Schon die Beschränkung der Linie Freiburg – Basel im Abschnitt der Regio-S-Bahn zwischen Basel Badischer Bahnhof und Basel SBB auf

die Hauptverkehrszeiten (noch fünf Zugpaare, sonst muss umgestiegen werden) hat zu einer deutlichen Angebotsverschlechterung geführt; diese darf nicht durch weitere Angebotsreduktionen verschärft werden.

Ein Abbau der Leistungen wird unweigerlich zu einem deutlichen Rückgang der Fahrgastzahlen führen. Der hohe ÖPNV-Standard, der auch mit Mitteln des Landkreises und der Gemeinden in den letzten Jahren erreicht wurde, und die Qualität des Angebotes werden deutlich verschlechtert.

Die aktuelle Diskussion zum Klimaschutz hat auf europäischer Ebene eine neue Dimension erhalten. Schon deshalb ist es nicht hinnehmbar, wenn in Deutschland gleichzeitig Regionalisierungsmittel drastisch gekürzt und Leistungen des ÖPNV zurückgefahren werden, so dass als Alternative der Pkw wieder stärker benutzt werden muss; dies stellt einen Widerspruch dar zu den Anstrengungen, den Co2-Ausstoß schnellstmöglich zu verringern.

Der Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach kritisiert aus diesem Grund ausdrücklich die Kürzung der Regionalisierungsmittel.

Um im Landkreis Lörrach einen ökologisch ausgewogenen Nahverkehr nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch zum Schutze der Umwelt weiter zu fördern, fordert der Zweckverband Regio-S-Bahn wie der Kreistag des Landkreises Lörrach die Rücknahme der Reduzierung der Landesfördermittel. Die Landesregierung wird aufgefordert, das für das Land verbliebene Defizit im Schienenpersonennahverkehr von insgesamt 13-14 Mio. € jährlich zu kompensieren, um Fahrplanausdünnungen mit einem spürbaren Attraktivitätsverlust des Schienenpersonennahverkehrs zu vermeiden, beispielsweise über die dem Land Baden-Württemberg zustehenden Mehrwertsteuereinnahmen.

Lörrach, den 19. 04.2007